

**Interpellation Riederer-Pfäfers / Wild-Neckertal / Roth-Amden (47 Mitunterzeichnende):
«Modell zukünftige Oberstufe im Kanton St.Gallen**

In einem Beitrag von Teleostschweiz hat Regierungsrat Stefan Kölliker die Richtgrösse von 120 Schülerinnen und Schüler für das zukünftige Oberstufenmodell genannt. Aus dem Zwischenbericht Projekt Oberstufenstruktur ist zu entnehmen, dass für die Trägerschaft der zukünftigen Oberstufe gegenwärtig lediglich das Modell der integrierten Oberstufe und der kooperativen Oberstufe mit Niveauunterricht pädagogisch näher geprüft wird. Im Zwischenbericht Projekt Oberstufenstruktur, Seite 29 wird explizit festgehalten, dass altersdurchmisches Lernen (AdL) ein Schulmodell mit einem erheblichen pädagogischen Potential ist. Des Weiteren wird jedoch dieses Modell abgelehnt, weil es angeblich eine erhöhte Flexibilität und ein überdurchschnittliches Engagement von den Lehrpersonen verlangt und zudem das Modell nur gering verbreitet sei. Eine breite Akzeptanz würde AdL daher keine finden. Zudem würde dieses Modell zu einem finanziellen Mehraufwand führen.

In der Antwort der Regierung auf die Motion der CVP-Fraktion vom 23. März 2010 werden wiederum nur die beiden Modelle kooperative oder integrative Oberstufe mit Niveaugruppen erwähnt.

Verschiedene kleinere Oberstufenschulen nehmen an einem internationalen Forschungs-Projekt «Schule im alpinen und peripheren Alpenraum» teil. Unter anderem ist die Pädagogische Hochschule St. Gallen Partnerin in diesem Projekt. Das Forschungsprojekt «Schule im alpinen Raum» geht der Frage nach, welche Bedeutung Schulen in kleinen Dörfern im alpinen Raum haben. Ziel dieses auf drei Jahre (2010-2012) angelegten Projektes ist es, Entscheidungsgrundlagen für die Bildungs- und Regionalpolitik zu erarbeiten.

Schulmodelle mit AdL gibt es bereits in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Thurgau. Auf die Organisation der Schulen (eigenständige Schulgemeinde, Gesamtschule oder Einheitsgemeinde) haben die verschiedenen Modelle keinen Einfluss.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb lehnt der Zwischenbericht Projekt Oberstufenstruktur das Modell des AdL ohne nachvollziehbare Begründung ab? Mit der angegebenen Begründung auf S. 29 im Bericht dürfte AdL auch nicht auf der Primarschulstufe unterrichtet werden. Das pädagogisch sinnvolle Modell AdL wird auf der Primarschulstufe an vielen Schulen im Kanton St.Gallen erfolgreich praktiziert.
2. Ist die Regierung bereit, eine inhaltlich neutrale Umfrage bei allen, von einer möglichen Schulschliessung betroffenen Oberstufen zu alternativen Unterrichtsmodellen durchzuführen?
3. Aus welchem Grund werden nicht zuerst die Resultate des Forschungsprojektes «Schule im alpinen und peripheren Alpenraum» abgewartet, bevor eine willkürliche Zahl für die Grösse einer Schule definiert wird?
4. Ist die Regierung bereit, langfristige Schulversuche von der Dauer von mindestens fünf Jahren für das Modell AdL und anderer alternativer Unterrichtsformen zu bewilligen, damit

pädagogische, organisatorische und finanzielle Erkenntnisse in den Entscheid für das zukünftige Oberstufenmodell einfließen können?

5. Ist die Regierung bereit, bei der zukünftigen Wahl des Oberstufenmodells die Voraussetzungen zu schaffen, dass nach Abschluss dieser Schulversuche, unter Einbezug der Forschungsergebnisse «Schulen im alpinen und peripheren Raum», nebst dem bis dahin gewählten Modell der Oberstufe allenfalls auch das Modell AdL sowie weitere geeignete Unterrichtsmodelle mit durchlässiger Oberstufe für kleine Schulen zusätzlich berücksichtigt werden können?»

8. Juni 2010

Riederer-Pfäfers
Wild-Neckertal
Roth-Amden

Baer-Oberuzwil, Bärlocher-Bütschwil, Bollhalder-St.Gallen, Britschgi-Diepoldsau, Bürgi-St.Gallen, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Eggenberger-Eichberg, Gadiant-Walenstadt, Gschwend-Altstätten, Gubser-Oberhelfenschwil, Hasler-Widnau, Huser-Rapperswil-Jona, Ilg-St.Gallen, Imper-Mels, Jöhl-Amden, Jud-Schmerikon, Keller-Rapperswil-Jona, Klee-Berneck, Kühne-Flawil, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lehmann-Rorschacherberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Lendi-Mels, Lorenz-Wittenbach, Lüchinger-Oberriet, Lusti-Uzwil, Müller-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Ritter-Altstätten, Roth-Amden, Rüegg-St.Gallenkappel, Scheitlin-St.Gallen, Schlegel-Goldach, Schlegel-Grabs, Schrepfer-Sevelen, Stadler-Ganterswil, Stadler-Kirchberg, Sturzenegger-Flums, Trunz-Oberuzwil, Wachter-Bad Ragaz, Widmer-Mosnang, Wittenwiler-Nesslau-Krummenau, Würth-Goldach, Würth-Rapperswil-Jona, Zoller-Sargans